

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

99 (28.2.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.20 RM. In voraus im Verlag oder in den Buchhandlungen abholt 2.- RM. Durch Einzelpreise: Wochens 2.80 RM. Sonntags-Nummer und Feiertags-Nummer 13 Pfg. - Im Fall höherer bei der Bestellung keine Anprüche um Verändern oder Nicht-Erreichen der Lieferung - Abbestellungen können nur Monats-Weiten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. - Reklame-Zeile 2.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tariffreier Rabatt. Der bei Nichterhalten des Zieles, bei unvollständiger Verbreitung und bei sonstigen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens  
Karlsruhe, Samstag, den 28. Februar 1931.

Eigentum und Verlag von  
: Ferdinand Hiergarten :  
Chefredakteur: Stephan Quirnbach.  
Verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Wöhe; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; für Kommunalpolitik: K. Winder; für Lokales u. Sport: H. Bolander; für das Rheinland: Dr. G. Hauser; für Ober- u. Niederrhein: G. Hertle; für den Handel: H. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiner.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Haupt-Geschäftsstelle: Katterstraße Nr. 80 a. - Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Die Abfrage der Deutschnationalen.

### Schieles Appell an den Reichslandbund.

Berlin, 27. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleiter.) Die Deutschnationalen haben es bisher immer noch verstanden, ihre weitere Taktik in ihrer Haltung zur Reichspolitik festzuhalten. Aus den letzten Reden des Parteiführers Hugenberg konnte man entnehmen, daß sie vorläufig nicht die Absicht haben, an den entscheidenden Beratungen des Reichstages teilzunehmen. Es ist aber immer noch eine Hintertür offen. Auch die ersehnte jetzt fruchtbar ist. Der fraktionslos stehende Oberführer hat in der letzten Sitzung erklärt: Wir sind draußen und bleiben draußen, alle mehr oder minder verhöllten Versuche, mit der Döhring-Partei die Deutschnationalen in den Reichstag zu bringen, sind aussichtslos. Das ist so scharf formuliert, daß daran vorläufig keine Möglichkeit mehr in den Reichstag führt.  
Die Verhandlungen mit der Regierung gehen zwar an sich noch weiter. Auch Herr Schiele hat einen letzten Versuch unternommen. Er hat sich bemüht, den Reichslandbund mobil zu machen und ihn einseitig auf die Folgen aufmerksam gemacht, die für die Landwirtschaft entstehen können, wenn die Deutschnationalen nicht mitmachen wollen. Die Antwort von Kalkreuth ist jedoch nicht sehr ermutigend. Sie geht an der eigentlichen Kernfrage vorbei, inwiefern die Regierung damit verfahren will, daß ihr immer noch der Reichslandbund als Stütze diene. Die Gründe aber, weshalb die Regierung auf die Anwendung der Notverordnung gerne verzichtet, sind so einseitig, daß man sich kaum vorstellen kann, daß sie durchzuführen. Selbst wenn man sich vorstellen will, daß die Deutschnationalen sich völlig fallstellen, falls sie ihrer Abstinenz die ordnungsmäßige Abstimmung des Etats und der Agrargesetze geht, verpufft wirkungslos.

Beamte vorgehen, die sich Indiskretionen zuschulden kommen lassen. Der Minister betonte weiter, daß er stets bestrebt gewesen sei, eine gradlinige Außenpolitik zu führen. Wenn durch Presse-meldungen der Eindruck erweckt werde, daß das manchmal nicht der Fall sei, so komme das daher, daß verschiedene nichtbeamtete Persönlichkeiten glauben, dazu berufen zu sein, an der Außenpolitik mitzuwirken und sie entscheidend zu beeinflussen. Solche Versuche habe er ständig entschieden zurückgewiesen. Sie hätten mit der amtlichen Außenpolitik nichts zu tun. Er werde auch in Zukunft alles vermeiden, was die amtliche Außenpolitik von solchen Schläden frei zu halten.  
Nach Abschluß der allgemeinen Aussprache wurde der Haushalt des Auswärtigen Amtes vom Ausschuss angenommen. Die Wirtschaftspartei zog ihren Antrag, 100000 RM für die besten Arbeiten über das Thema „Der Einfluß der deutschen

Reparationszahlungen auf die Weltwirtschaftsstrife“ bereitzustellen, zurück, da der Außenminister den Wunsch ausgesprochen hatte, daß der Haushalt des Auswärtigen Amtes nicht noch um weitere 100 000 Mark gekürzt werden möge. Die Wirtschaftspartei wird den Antrag beim Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung erneut einbringen.

### Das Zollgesetz dem Reichsrat zugeleitet.

Berlin, 27. Febr. (Zunftspruch.) Amlich wird mitgeteilt: Das Gesetz über Zolländerungen ist vom Reichsernährungsministerium in Benehmen mit den beteiligten Reichsressorts endgültig formuliert und heute Freitag dem Reichsrat zugeleitet worden. Minister Schiele hat bereits heute den Reichsrat in einem eingehenden Referat über das Zollgesetz und das Agrarprogramm die Reichsregierung informiert, um eine Abklärung der Einlassungsfrist und eine schnelle Behandlung des Gesetzes im Reichsrat zu ermöglichen.

### Veränderungen im auswärtigen Dienst.

Berlin, 27. Febr. (Zunftspruch.) Der Reichspräsident hat den bisherigen Gesandten in Brüssel, Dr. Hermann zum Gesandten erster Klasse in Lissabon ernannt. Der Vortragende Legationsrat im Auswärtigen Amt, Freiherr von M. Wachen-dorf wurde Gesandter in Luxemburg. Der Konsul in Beirut, Dr. Schönbörner, ist zum Gesandten in Kabul ernannt worden und Legationsrat Dr. J. Meitzel zum Konsul in Beirut.

### Der zweite Tag der Flottenverhandlungen:

## Schwierigkeiten in Rom.

### Mussolini läßt sich Bericht erstatten.

Kr. Rom, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Der zweite Tag der römischen Flottenverhandlungen wurde mit der Fortführung der Sachverständigenbesprechungen bis in den späten Nachmittag hinein begonnen. Die italienische Presse unterstreicht heute den technischen Charakter der Verhandlungen. Es handelte sich vor allem um die Frage der Ziffern, nicht der Prinzipien, die in diesem Moment nicht angedrückt oder überhaupt diskutiert werden. Es handelte sich um die Festlegung des Flottenbauprogramms bis 1936 und nicht um den jetzigen Effektivbestand der französischen oder italienischen Flotte, von dem aus das Bauprogramm seinen Ausgangspunkt nehme. Man umgeht auf diese Weise die berühmten Partizipatsstreitigkeiten und versucht lediglich eine Wapppause zu schaffen.  
Während die italienischen und englischen Sachverständigen die komplizierte Lonnagefrage erörterten, hatte Grandi mit Henderson heute vormittag abermals eine längere Besprechung von einer etwa 1 1/2 stündigen Dauer. Anschließend daran begab sich Grandi in den Palazzo Venezia, wo er mit Mussolini konferierte. Mittags um 1 Uhr machten die Engländer einen Ausflug nach

Tivoli, wo sie erst die Villa Hadrians besichtigten und anschließend in der Villa d'Este als Gäste Grandis frühstückten. Nach der Rückkehr aus Tivoli gegen 1/4 4 Uhr wurden die Verhandlungen der Sachverständigen wieder aufgenommen. Sie dauerten bis 8 Uhr abends. Nebenher liefen die politischen Besprechungen. Am Nachmittag empfing Mussolini nochmals Grandi und den Marineminister Serrani zur Berichterstattung.

Entgegen der gestrigen recht optimistischen Beurteilung der Verhandlungen ist man heute in politischen Kreisen weniger zuversichtlich und weist darauf hin, daß bei der Festlegung der Lonnagefragen anheimelnd doch noch recht erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden sind. Bis zur Stunde läßt sich noch nichts Endgültiges über den Ausgang der Verhandlungen sagen. Die Besprechungen werden bis in die späten Nachmittage fortgesetzt, und zwar auf der englischen Seite, wo Mussolini und die Hauptteilnehmer der Konferenz zum Abendessen geladen sind.

### Bier Tote bei einem Hochofenunglück.

II. Brüssel, 27. Febr. Auf den Hochofenanlagen von Bilsprout bei Longwy verunglückte am Freitag 6 Arbeiter beim Abziehen von Schlade. 4 Arbeiter wurden getötet und 2 leicht verletzt.

### Deutschnationale Ländertagung.

Berlin, 27. Febr. (Zunftspruch.) Im preußischen Landtag hat am Freitag nachmittag eine deutschnationale Ländertagung stattgefunden, an der etwa 60 deutschnationale Landesminister, Reichstagsmitglieder und Reichstagsabgeordnete, Abgeordnete der Landesparlamente, sowie Mitglieder des preußischen Staatsrates teilnahmen. Die Tagung verfolgte den Zweck, einheitliche politische Richtlinien für die einzelnen Parlamente zu schaffen.  
Der Vorsitzende, der preußische Landtagsabgeordnete von Wintefeld, eröffnete die Tagung mit einem Hinweis auf die gegenwärtige politische Lage.  
Der württembergische Finanzminister Dr. Dehlinger sprach über die Finanzlage des Reiches und der Länder. Die Entwicklung der Finanzverhältnisse in der Richtung zum Einheitsstaat verfolge die Deutschnationalen auf dem Wege der Herrschaft über die gesamten Finanzen der Länder und Bundesstaaten auszuführen.  
Die Sanierung der Reichsfinanzen erfolgte jedesmal auf Kosten der Länder. Es sei zu fordern, daß das Reich seine finanzpolitischen und außenpolitischen Tendenzen ändere. Die Grenze der Steuerkraft sei überschritten. Die Steuern müßten jetzt gelockert werden. Sparmaßnahmen seien dringend notwendig, aber nicht auf Kosten der Länder. Nötig sei auch eine klare Scheidung der Kompetenzen zwischen Reich und Ländern.  
Landtagsabgeordneter Steuer forderte die Erhaltung der wirtschaftlich wertvollen Form der Kommunalverwaltung und wandle gegen den Versuch der Schaffung einer Reichsstadtebene. Es sei in Preußen, eine rechtsstehende Regierung zu bilden. Nach eingehender Aussprache wurde eine Entschließung angelehnt, in der es u. a. heißt: Die Wahrung des bundesstaatlichen Charakters des Reichsaufbaues ist eine der wichtigsten Aufgaben der Deutschnationalen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt ist jeder Versuch weiterer Einschränkung der Länderrechte unbedingt abzulehnen. Die Reichszuständigkeit auf kommunalpolitische Angelegenheiten. Die finanzielle Lebensfähigkeit der Länder und der Gemeinden muß gegenüber einer kurzfristigen Finanzpolitik verteidigt werden, die sich auf äußerliche Balanzierung des Reichshaushalts beschränkt, gleichgültig aber die Länder und vor allem zurzeit in die Gefahr des finanziellen Zusammenbruchs verurteilt.

### Der Haushalt des Auswärtigen Amtes angenommen.

Berlin, 27. Febr. (Zunftspruch.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde am Freitag der Haushalt des Auswärtigen Amtes angenommen. Der kommunistische Abg. Stöcker bezeichnete die Beschlüsse, die die Kommunisten in Verbindung mit den Sozialdemokraten, als Schwinbelnarrichten. Als der Redner seine Rede beendete, hatten sich amliche deutsche Persönlichkeiten an dem Reichstag über ein deutsch-französisches Militärbündnis ausgesprochen.  
Im Verlauf der Aussprache wies Außenminister Dr. Curtius an, daß für die Frage, ob Entschädigungen für im Kriege zerstörtes Vermögen an solche Neubereiten gewährt werden können, deren Schiffe unter fremder Flagge fahren, das Reichsfinanzministerium zuständig sei. Der Minister widersprach dann eingehend der Auffassung statistischen Materials der von dem Abg. Dr. Schuler aufgestellten Behauptung, daß die Bezüge einzelner leitender Beamten auf Auslandsposten im Vergleich zu 1914 erheblich gestiegen seien. Wie dies in der Aussprache behauptet worden war, wies der Minister auf die in den Zeitungen mit Angehörigen des Auswärtigen Amtes in Personal- und Haushaltsangelegenheiten befehligen, so werde er mit allen disziplinarischen Mitteln gegen solche

### Die Regierung überstimmt:

## Macdonald in Bedrängnis.

### Die Liberalen stimmen mit den Konservativen / Die Gewerkschaftsvorlage gefährdet.

H. London, 27. Febr. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Die Regierung Macdonald wurde im Anschluß an die schwere Niederlage, die sie gestern abend bei der Beratung der Gewerkschaftsvorlage erlitt, wo ein liberaler Zusatzantrag mit 37 gegen 31 Stimmen angenommen wurde, noch ein zweites Mal geschlagen und zwar im parlamentarischen Komitee, das die Landwirtschaftsbill berät. Mit 25 gegen 22 Stimmen wurde ein Antrag der Konservativen angenommen, der praktisch die gegenseitige Preisunterbietung der in der Bill vorgehenden landwirtschaftlichen Distrikte unterläßt, und es ist bemerkenswert, daß auch in diesem Falle die Liberalen und die Konservativen gemeinsam stimmten.  
Die große Sensation des Augenblicks ist aber der vernichtende Schlag, der gegen die Gewerkschaftsvorlage und damit auch gegen das Prestige des Kabinetts ausgerechnet von den Liberalen geführt wurde. Es ist bezeichnend für die herrschende Stimmung, daß man wieder einmal mit einer Auflösung des Parlaments in absehbarer Zeit rechnet. Jenfalls aller Zweifel hat sich erwiesen, daß die Liberalen sich ihre Marschroute nicht von Macdonald vorschreiben lassen wollen. Infolgedessen ist man in den gewerkschaftlichen Kreisen der Arbeiterpartei geneigt, die noch ausstehenden rechtlichen Leistungen der Wahlreform der freien Abstimmung zu überlassen. Dies wäre ein Radehakt gegen Lloyd George, da die Wahlreform auf diese Weise unmöglich durchgesetzt werden könnte.

fraglich, ob das Kabinett jetzt nicht überhaupt auf die Gewerkschaftsvorlage verzichten wird. Die Ziele, die es damit verfolgt, sind ja durch die von der Opposition erzwungene Veränderung in ihr Gegenteil umgekehrt.

### Ergebnislose Suche

#### nach der deutsch-dänischen Krüger-Expedition.

Hk. Kopenhagen, 27. Febr. (Eigener Bericht der „Badischen Presse“.) In diesen Tagen ist eine kanadische Hilfs-Expedition, die nach der verschollenen deutsch-dänischen Expedition Dr. Krügers (Darmstadt) auf Elsmers Land suchen sollte, ergebnislos zurückgekehrt.

Dr. Krüger und der Däne Bjarte verfolgten auf ihrer mit Unterstützung der Techn. Hochschule Darmstadt und der kanadischen Regierung ausgerüsteten Expedition die Aufgabe, nach einer Wanderung über das Inlandeis Grönlands, die im Frühjahr 1930 beendet werden sollte, nach Elsmers Land, auf der Kanadajette, im Norden Grönlands, vorzudringen. Von dem Dänen Bjarte ist als letzte Nachricht ein am Silvesterabend 1929 geschriebener Brief in die Hände seiner Familie in Kopenhagen gelangt. Der Brief ist von Kap York-Estimos nach Süden gebracht und dann weitergeschickt worden. Ein Brief Dr. Krügers an seine Frau in Deutschland, geschrieben im Sommer 1930, war zusammen mit wissenschaftlichem Material an einer kenntlich gemachten Stelle deponiert und wurde von den Estimos gefunden. Sie übergaben ihn dem Kapitän des kanadischen Regierungsschiffs „Beothic“, und dieser beförderte den Brief an seine Adresse.

Die Techn. Hochschule Darmstadt verhandelt mit der kanadischen Regierung über die Finanzierung einer neuen Hilfs-Expedition. Die Sachverständigen erklären, daß es, wenn Dr. Krüger und Bjarte auch keine Erfahrungen vom Estimoleben hätten, sehr wohl möglich sei, daß sie ein oder mehrere Jahre von der Jagd leben könnten, ohne in Verbindung mit der Umwelt zu kommen.

Die Gehaltspolitik der Reichsbahn

Was der Generaldirektor verdient. m. Berlin, 27. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichsregierung hat einem besonderen Ausschuss des Reichstags mehrmals in vertraulichen Sitzungen Mitteilungen über die Höhe der Gehälter, die den leitenden Beamten der Reichsbahngesellschaft gezahlt werden, gemacht.

Setzt veröffentlicht 'Der Deutsche' Mitteilungen aus dem Informations-Ausschuss des Reichstags, der sich mit den Reichsbahngeschäftlichen beschäftigt. Danach erhielt der Generaldirektor Dörpmüller ein Gesamtgehalt von 122 000 RM. nebst freier Wohnung.

Strick gegen Wirth.

L. Braunschweig, 27. Febr. In zwei Massensammlungen sprach der nationalsozialistische Minister Dr. Frick. Er erklärte, die Nationalsozialisten wollten auf legalem Wege die Macht im Staat erobern.

Ueber die Reichspolitik erklärte Dr. Frick, die Nationalsozialisten hätten sich vorbehalten, in den Reichstag zurückzukehren, wenn ein tüchtiger Anschlag gegen die nationale Opposition erfolgen würde.

Man habe davon gesprochen, daß die nationale Opposition ein Kumparliament in Weimar bilden wolle. Dr. Wirth der jetzt wieder eine Attade gegen Braunschweig reise, müßte auch dort wieder eingreifen.

Ausländische Ingenieure in Rußland.

m. Berlin, 27. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Mostauer Rundschau bringt eine Zusammenstellung der in Rußland beschäftigten ausländischen Ingenieure und Arbeiter. In der Kohlen-, Textil- und Metallindustrie arbeiten insgesamt 4000 Ingenieure, Wertmeister und Arbeiter.

Diese Reservearmee dürfte die Kerntruppe der Russen für die Durchführung des Fünfjahresplans sein, der, wenn er erst einmal die russische Wirtschaft angelerndet hat, Mittel- und Westeuropa noch mancherlei Schwierigkeiten bereiten wird.

Eine Erinnerungsmedaille für die französische Besatzungsarmee.

m. Berlin, 27. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Franzosen haben das Bedürfnis, die Erinnerung an die für Frankreichs Armeewenig glorreichen Zeiten der Besetzung des Rheinlandes wach zu halten.

Heidelberg im Bilde.

Eine reizvolle Ausstellung veranstaltete der Heidelberger Schloßverein in den Räumen des Kunstvereins, nämlich Koloive von Stadt und Schloß in der Graphik und Malerei von 1527-1870. Die Veranfallter wollen mehr der Heimatlande als der Formgeschichte dienen.

Als erstes Bildchen von Heidelberg präsentiert sich das Kalenderblatt von Sebastian Münster. Zusammengebrängt erscheinen die Holzstiche, die Heiliggeistkirche und die dahinter liegenden Berge mit dem Schloß. Einfachste knappe Holzstichwiedergabe, topographisch ist ihm nicht ganz zu trauen.

allen Soldaten oder ehemaligen Heeresangehörigen ausgehändigt werden, die im Rheinland standen. Auf der einen Seite wird die Medaille die Hohenlohe'schen Frankreichs und auf der anderen die Festung Ehrenbreitstein zeigen.

Man kann nicht behaupten, daß die Verleihung dieser Medaille geeignet ist, die Verleihungspolitik zu fördern, die allerdings nach allem, was wir bisher erleben, ehrlich nur von der deutschen Seite war.

10000 Reichsmark als Sicherheit für Dr. Wolf gefordert.

II. Stuttgart, 27. Febr. In Sachen Dr. Wolf und Frau Dr. Jacobowitz verurteilte der Untersuchungsrichter Freitag abend folgenden Beschluß: Der gegen Frau Dr. Jacobowitz am 19. Februar 1931 erlassene Haftbefehl wird in vollem Umfange aufrecht erhalten.

Der Beschluß ist sehr eingehend begründet. Vorläufig wird jedoch nur mitgeteilt, daß der Untersuchungsrichter bei beiden Angeklagten Fluchtgefahr und bei Frau Dr. Jacobowitz auch Verabredungsgefahr für gegeben annahm.

Der längste Skiläufer der Welt.

Der historische Waja-Lauf.

Am Sonntag findet in der schwedischen Provinz Dalecarlien zum zehnten Male der längste Skiläufer der Welt statt. Er geht über die Strecke von 90 Kilometer mit Start in Sälen nahe der norwegischen Grenze und Ziel in Mora. Dieser Lauf, der auf Grund geschichtlicher Ueberlieferungen eingeführt wurde, gewissermaßen also das Gegenstück zum Marathonlauf der Leichtathleten bildet, führt den Namen 'Waja-Lauf' nach dem schwedischen König Gustav I. Waja (1521-1560).

Im Jahre 1520 waren große Teile Schwedens von den Dänen besetzt, der schwedische Reichsverweiger Sten Sture gefallen. Ein schwedischer Gelehrter mit Namen Gustaf Eriksson Waja, aus dänischer Gefangenschaft gelöst, versuchte in der Stadt Mora die geflüchteten schwedischen Scharen zu sammeln, jedoch ohne Erfolg.

Jetzt eilen die besten schwedischen Skiläufer auf der gleichen Strecke auf schnellen Skiern im sportgerechten Wettlauf durchs Land.

Ein Skijprung von 200 Meter Tiefe.

In der letzten sportbegeisterten Zeit mit ihren Spitzenleistungen auf allen Gebieten, verdient eine eigentlich ungewollte Leistung der Bergeseiten entziffen zu werden, die kaum glaublich erschien, wenn nicht zahlreiche Augenzeugen die Richtigkeit bestätigen könnten.

Die große und kleine Schneegrube im Riesengebirge gehören zu den romantischsten, aber auch gefährlichsten Touristengebieten der deutschen Gebirge.

Th. G. Thum vermittelt uns dann in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Theophrastus Palatinus die handwerklich saubersten Ansichten der Stadt.

Die Engländer haben in der späteren romantischen Zeit eine ganze Reihe Heidelberger Bilder gemalt. Geiren ihrer Tradition plüzt man eine Grenze, die zur Schönmalerie übergeht. Turneers durch die Farbe ins Märchenhafte getriebene Skizzenbild, ist das bedeutendste unter den englischen Bildern.

Der Reiz individueller Auffassung der Landschaft würde ja gerade in der modernen Landschaftsmalerei gegeben sein, aber sie hätte für eine Ausstellung in Betracht, welche für sich einmal veranfallter zu werden verdient.

Im Vorraum hängen alle Stadtpläne, die unser Interesse für Alt-Heidelberg erhöhen.

zu leisten hat, wurde von 25 000 auf 10 000 RM. ermäßigt, da Dr. Wolf seine Vermögensverhältnisse weniger günstig schilderte.

Raubüberfall auf einen Postwagen.

II. Ortelsburg, 27. Febr. Am Freitag früh vor Morgen grauen wurde in der Nähe der polnischen Grenze der Postwagen der nach dem Kirchdorf Lipowitz unterwegs war, von zwei Räubern überfallen. Der begleitende Beamte wurde vom Fahrer getötet und der Räuber ebenfalls vom Wagen heruntergezogen und in den Schnee geworfen.

Mord im Eisenbahnzug.

II. Brüssel, 27. Febr. Freitag früh fand man bei Waremme westlich von Lüttich zwischen den Schienen der Eisenbahnlinie Brüssel-Köln eine Leiche. Später konnte festgestellt werden, daß es sich um den Budapest Kaufmann Viktor Schwartz handelt.

Die Nachforschungen ergaben, daß das Opfer, das Verbrechen am Kopf aufwies, mit einem Hammer in einem Winkel 2. Klasse erschlagen und dann aus dem Zug geworfen worden war.

Orkan auf den Fidjchi-Inseln.

Bisher 245 Tote. II. New York, 27. Febr. Ein verheerender Orkan, der am letzten Samstag die Fidjchi-Inseln heimsuchte, hat, wie sich jetzt herausstellt, dort die furchtbarsten Verwüstungen angerichtet.

Die Orkanen sind 245 Tote gezählt worden. Eine riesige Seeerhebung hat vergrößerte noch die Katastrophe. Große Viehherden sind in die reißenden Fluten des Kewa-Flusses umgekommen. Auf der bahntreide Wa-Lantola wurde ein Personenzug aus den Schienen geworfen, wobei zahlreiche Reisende schwer verletzt wurden.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interzentell.) Samstag, den 28. Februar.

Landestheater: Der Rosenkavalier, 8 bis 11 Uhr. Gassenmusik: Musikgesellschaft Waga, 8 bis 11 Uhr. Badische Kirchengemeinschaft: Ständchen der Waga, 10 Uhr. Evangelische Stadtkirche: Musikalische Abendfeier, 8 Uhr. Turnverein 1846: Deutscher Hauptversammlung im Schremp, 10 Uhr.

Neuer Saalbau Mühlburg: Konzert, 7 Uhr. Schauburg: Der Korvettenkapitän. Gloria-Palast: Schürme über dem Montblanc. Residenz-Theater: Boris macht sein Glück. - Beiprogramm. Stadt-Theater: Ihre Majestät die Liebe. Union-Theater: Die Barbiere von Bagdad. Altstadtkirche: Seelenverkäufer. - Die Goldmine von Santa Barbara.

Karlsruher Konzerte: Zwei Klavierabende.

Gertrud Baumann - Maria Kerber.

Im Saale der Hochschule für Musik gab Gertrud Baumann, ein Karlsruher Kind, ihren ersten Abend. Auf das heute weiterhin entwicklungsfähige Spieltalent dieser jungen Künstlerin wurde man gelegentlich der Vorspiele dieser Musikschule aufmerksam.

Die hiesige Pianistin Maria Kerber hatte für ihren Klavierabend ein klassisches Programm aufgestellt. Sie spielte zwei Sonaten von Beethoven, die südbenden ungarischen Tänze von Johannes Brahms, dankbare Stücke von Fr. Chopin in höchst feiner Ausarbeitung und fühlbarer Beteiligung des Gefühls. Das ganze Werk, von der virtuellen Seite aus gesehen, bildeten die Variationen über ein zwölfteiliges Bagatell-Thema von Johannes Brahms.

Das Badische Landestheater in Darmstadt (Gesellschafts-Vorstellung) am 28. Februar 1931. Die Aufführung der Oper 'Waga' von Albert Lortz. Die Aufführung der Oper 'Waga' von Albert Lortz. Die Aufführung der Oper 'Waga' von Albert Lortz.

# Geschehen am Bodensee.

## Reichswehr an der Grenze. — Konstanz im Luftverkehr. — Bei den Nachbarn im Ausland.

Freitag des Staates erhalten immer eine besondere feierliche Note, wenn seine Wehrmacht im Mittelpunkt des Interesses steht und durch gediegene Haltung fernhaften Mannestums den kleineren Wehrmacht, die jedoch da, wo sie noch zu finden ist, besonders in Erscheinung tritt. Dies trat wieder einmal ganz besonders, als die Truppen des Konstanzer Bataillons in Konstanz und Parade ein imposantes Schauspiel boten. Alle Wege und Straßen waren mit Zuschauern dicht besetzt, zum Teil auf der Parade selbst, zum Teil in den umliegenden Straßen. Die Parade begann um 10 Uhr mit dem Marsch der Front — Ansprache und Anmarsch in vorbildlich geordneter Parade zeugten von einer überaus schneidigen Truppe, die in jeder Hinsicht eine denkwürdige eintragsvolle Feier schuf.

Wenige Tage später vollzog sich dann ebenfalls unter klingendem Spiel der Abtransport der 9. Kompanie unseres Bataillons nach Berlin, wo sie als 5. Wachkompanie beim Wachregiment Berlin Dienst tut und sich hierbei auch der ehrenvollen Aufzeichnung unterzieht, unseren verehrten Herrn Reichspräsidenten zu beehren.

Alle dies hat man sich natürlich vor sechs Jahren nicht denken können. Eine gewaltige Spanne in der Entwicklung aller Art liegt dahinter, und es ist in diesem Rahmen vielleicht interessant festzustellen, daß Konstanz 1871 nur 10 061 Einwohner in 831 Häusern zählte. Heute hat die Stadt 18 000 Einwohner. Die Bevölkerung hat sich verdoppelt. Heute steht das naturgemäß alles weitgehend anders als vor sechs Jahren. Heute ist die verhängte Staatsaufsicht wesentlich weniger streng, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger bürokratisch, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger langsam, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger teuer, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger ineffizient, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unzufriedenstellend, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unklar, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unübersichtlich, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unverständlich, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unzugänglich, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unklar, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unübersichtlich, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unverständlich, heute ist die Verwaltung wesentlich weniger unzugänglich.

dreimal des Nachmittags und Abends an der Kreuzlinger Hauptstraße gegen Konstanz zu auf. In dichten Scharen kommen da Menschen her gepilgert, daß man glauben könnte, ein großes Industrieunternehmen habe Schichtwechsel. Bemüht man sich, die Ursache zu ergründen, so wird man bald gewahr, daß die Menge aus einem Kino kommt, in dem 3. R. Remarques „Im Westen nichts Neues“ läuft. Es sind zwar nicht lauter deutsche Besucher, es sind auch Schweizer darunter, aber trotzdem, besonders in letzter Zeit, sind es überwiegend die erheiteren. Die nächste Umgebung hat diesen Film in den ersten 14 Tagen längst gesehen, nun aber eilen sie aus dem Hegau, dem Schwarzwald, und selbst per Auto aus Stuttgart herbei, um die verbotene Frucht zu kosten. Wenn man weiß, daß 16 verschiedene gefärbte Remarquesfilme in der Welt laufen, so muß man über diese innere Unwahrhaftigkeit erst recht sein um dem Film zumindest skeptisch gegenüber stehen. „Im Westen nichts Neues“ hat auf mich den Gesamteindruck gemacht: Alle die ihr zu Hause nicht mit großen und kleinen Sorgen plagt, werft sie hinweg, sie sind nichts im Vergleich zum Heldenmut, zur Entschagung, zu den Schmerzen jener, deren wir am 1. März beim Volkstrauertag besonders gedenken werden.

## Neue Dieselmotorschiffe auf dem Bodensee.

Ueberlingen, 26. Febr. Das von der Bayerischen Eisenbahnverwaltung in Bau gegebene Dieselmotorschiff „Remonten“ ist jetzt in Dienst gestellt worden, das zweite Schiff „Augsburg“ wird Ende April fertig. Die beiden Schiffe haben ein Fassungsvermögen für je etwa 400 Personen. Die Schiffe sollen hauptsächlich für Pendelfahrten und für den Winterdienst dienen und außerdem im Sommer für Sonderfahrten verwendet werden.

# Die Kinzigverlegung.

## Abchluß der Vorarbeiten.

Rehl, 27. Februar. Die umfangreichen Vorarbeiten, die für die Durchföhrung der Verlegung der Kinzig bei Rehl erforderlich waren, sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Der größte Teil des erforderlichen Geländes konnte bereits käuflich erworben werden. In diesem Jahre soll nur der Durchstich bei Rehl ausgeführt werden; der Durchstich bei Neumühl ist erst für das kommende Jahr vorgesehen. Während mit dem Bau der großen Landstrassenbrücke bereits im vergangenen Jahre begonnen werden konnte, sind nun auch die Erdarbeiten für das neue Flußbett an mehreren Stellen der Gemarkungen von Neumühl und Auenheim aufgenommen worden. Zur Zeit werden an den Gesamtarbeiten etwa rund 200 Arbeitslose beschäftigt.

## Singen gegen die Segaubahn.

Singen a. S., 27. Februar. Der Gemeinderat nahm eingehend Stellung zu dem Projekt der Segaubahn, das in letzter Zeit wieder sehr stark in den Vordergrund gerückt wird. Man war sich in der entchiedenen Ablehnung dieses Projektes einig. Es wird vom Bürgermeisteramt aus alles gethan, um ausfallend zu wirken, damit die Seckreisinteressen nicht zu Schaden kommen.

## Aus der Zigarrenindustrie.

Die Stumpfenfabrik Bett u. Co. in Schöppheim wird vorwiegend in der nächsten Woche ihren Betrieb teilweise wieder aufnehmen. Das bedeutet eine erfreuliche Entlastung des Schöppheimer Arbeitsmarktes. Die Zigarrenfabrik Oberhelmer in Emdingen hat mit etwa der Hälfte der bisherigen Belegschaft zu Beginn der Woche die Arbeit wieder aufgenommen. Die Zigarrenfabrik in Wagsfurt (Amt Bühl) hat ihren Betrieb wieder aufgenommen. Das Hauptgeschäft der Firma Franz Kratzer befindet sich in Offenburg.

## Gemeinde-Umschau.

Mannheim, 27. Febr. (300 Neubauwohnungen stehen leer.) Die Neubausbesitzer haben sich hier zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, um ihre besonderen Interessen nachdrücklich vertreten zu können. Bezeichnend für unsere Wirtschaftslage ist u. a. auch die Tatsache, daß in Mannheim etwa 300 Neubauwohnungen leer stehen.

Oppenau, 27. Febr. (Aus dem Gemeinderat.) Die Neuregelung der Satzungen über die Pflichten und Rechtsverhältnisse der Gemeindebeamten und der Gemeindeangestellten soll nach Entwurf erfolgen. Die bisherigen Satzungsbestimmungen sollen durch die neuen Vorschriften als aufgehoben gelten. — Der Gemeinderat erklärt sich grundsätzlich mit der Herstellung des geplanten Aufstiegs nach der Burghalde-Kletterhütte vom Rathaus aus einverstanden, wenn die Kosten sich tatsächlich nicht höher als auf 3000 RM. belaufen, die Gemeindeförderung aus der produktiven Arbeitslosenfürsorge erhält und sowohl die kostenfreie Uebereignung des Geländes auf die Gemeinde als auch die Finanzierung, wie auf Grund der vorläufigen Aufzeichnungen der Beteiligten entworfen, endgültig festgestellt werden kann. Die Gemeinde hätte darnach nur die Trägerpflicht für die Durchführung als Kostenträger zu übernehmen und 600 RM. zu leisten, die sich auf die nächsten 3 Rechnungsjahre verteilen würden. Endgültige Entschließung kann erst nach Vorliegen der noch notwendigen Sicherungen erfolgen. Der nächsten Sitzung soll eine Besichtigung des Geländes vorausgehen.

## Bürgermeisterwahlen.

Ruploh, Amt Wiesloch, 27. Febr. Der Heidesberger Bezirksrat hat den Einspruch der sozialdemokratischen Rathausfraktion gegen die Bürgermeisterwahl verworfen und damit die Wahl von Bürgermeister Bauß, der dem Evangelischen Volksdienst angehört, bestätigt.

## Die Hausfuchung bei Freiburger Nationalsozialisten.

Freiburg, 27. Febr. Nach dem Polizeibericht wurden am 24. Februar, wie bereits berichtet, im Laufe des Vormittags bei den Nationalsozialisten in Freiburger Stadtteilen Hausfuchungen vorgenommen. Das Material wird der Staatsanwaltschaft zur Erhebung der Anklage wegen Hochverrats dienen.

## Berufung im Neckargemünder Prozeß.

Heidelberg, 27. Februar. Wie verlautet, haben in dem Neckargemünder Nationalsozialistenprozeß (wegen Beleidigung des Reichspräsidenten) die Angeklagten durch Singen des Liedes „Das Wandern ist des Müllers Lust“ die Berufung in die Staatsanwaltschaft und die Berufung in die Staatsanwaltschaft angefordert. Das Gericht in Heidelberg hatte bekanntlich das Singen dieses Liedes bei im allgemeinen keine Bedeutung, und hatte 16 der Angeklagten freigesprochen und 14 wegen Hochverrats verurteilt.

## Sturz in die Tiefe.

Mannheim, 27. Febr. Am Freitag mittag gegen 12 Uhr stürzte ein Mann auf dem Lindenhof ein 18 Jahre alter Lehrling auf dem Speicher, woselbst er mit einem anderen Arbeiter zusammengefallen war, aus Versetzen in ein zwischen dem Gebälk etwa 10 Meter in die Tiefe und hat sich einen schweren Kopfbruch und sonstige Schäden zugezogen. Lebensgefährlich wurde er in das Allgemeine Krankenhaus eingeliefert.

## In die Bahnstrecke gefahren.

Wiesbaden, 27. Febr. Ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen fuhr außerhalb des Ortes in die geschlossene Bahnstrecke und blieb schwerbeschädigt auf den Gleisen stehen. Der Führer wurde durch einen schweren Schlag auf den Kopf durch einen Schienenbolzen in der Bahnstrecke zum Halten gebracht werden.

## „Hungerdemonstranten“ vor dem Schnellrichter.

Säckingen, 27. Febr. Vor dem Schnellrichter hatten sich acht Demonstranten von Rheinfelden zu verantworten, die bei der sogenannten „Hungerdemonstration“ am Mittwoch sich unheimlich bemerkbar gemacht hatten. Alle Angeklagten stehen im Alter von etwa 30 Jahren, darunter befindet sich auch ein Franzose, der nach seiner Kriegsgefangenschaft nicht mehr nach Frankreich zurückgekehrt ist. Unter den Angeklagten befindet sich auch der Herausgeber des bekannten „Roter Scheinwerfer“, der kommunistische Gemeinderat Martin Drilieb, der vom Fenster des Rathauses aus, den Demonstranten mit einer roten Sonnenfahne zugewinkt hatte. Wegen dieser Sache muß sich Drilieb noch vor dem Disziplinargericht verantworten. Das Gericht sprach vier Angeklagte frei, drei weitere Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 14 Tagen bis 6 Wochen, der Gemeinderat Drilieb wegen groben Unfugs drei Tage Haft.

Tiengen, 27. Febr. Von den Tiengener Demonstranten wurden vom Schnellrichter des Amtsgerichtes Waldshut sieben Demonstranten wegen Aufbaus, Widerstand gegen die Staatsgewalt zu je einer Woche Gefängnis verurteilt. Vier weitere Angeklagten wurden freigesprochen.

## Unfall-Chronik.

Rembe, 26. Febr. Auf der Arbeitsstätte des Rheinkraftwerkes kam der 21 Jahre alte Josef Frisch aus Riffer mit seinen überhitzten Arbeitskleidern dem überhitzten Ofen zu nahe, so daß die Kleider Feuer fingen. Im Nu stand der Unglückliche in Flammen. Arbeitskollegen rissen ihm die brennenden Kleider vom Leibe, doch hat er so schwere Brandwunden erlitten, daß an seinem Aufkommen bezweifelt wird.

Bretten, 27. Febr. (Das Auge ausgestoßen.) Von einem herben Mißgeschick wurde der Landwirt Jakob Rieth betroffen. Im Stall stieß ihn eine Kuh ins Auge, das auslief.

## Dachstuhlbrand.

Brüdingen, 27. Febr. Heute morgen gegen 4 Uhr brach im Dachstuhl des Gasthauses zum Schiff aus unbekannter Ursache Feuer aus, das den ganzen Dachstuhl vernichtete.

## Die Offenburger Spitalweine.

H. Offenburg, 27. Febr. Die Stadtverwaltung Offenburg, als Besitzerin des St. Andreas-Hospital-Weingutes in Offenburg, und die Verwaltung dieses Fonds, dessen Gründung auf das Jahr 1310 zurückgeht, hatte die Gastwirte von Offenburg und Umgebung zu einer Besichtigung der Kellereien der St. Andreasverwaltung und zu einer anschließenden Weinprobe eingeladen. Der Aufforderung zur Teilnahme war aus den Kreisen der Gastwirte in außerordentlich großer Zahl entsprochen worden. Oberbürgermeister Holler stellte in einem Rückblick fest, er habe die Auffassung, daß die städtischen Spitalweine in den Offenburger Gastwirtschaften nicht in der Weise bisher geführt worden seien, wie das der Qualität und dem lokalen Bedürfnis entspreche. Während in früheren Zeiten die Abgabe der Offenburger Spitalweine nur einmal im Jahr, und zwar auf einem Großmarkt, erfolgt sei, und die Wirte größere Gebinde hätten abnehmen müssen, werde nunmehr das ganze Jahr über der städtische Weinverkauf getätigt und könnten die Gastwirte auch kleinere Mengen beziehen.

Zur Weinprobe kam 16 Weißweine und 2 Rotweine aus den Jahrgängen 1930 und 1929. Die Weißweine bewegten sich für das Jahr 1930 in der Preisliste von 65—110 RM. pro Hektoliter und für das Jahr 1929 von 100—140 RM. pro Hektoliter. Der Keller Burgunder-Rotwein vom Jahre 1930 kostete 110, der 1929er Rotwein 180 RM. Die Qualität der Spitalweine wurde als vortrefflich im letzten Jahre hatte die Spitalverwaltung zum erstenmal einen Mustateller gezogen auf ihrem Rebgut in Ottenberg, und einen Riesling-Solobaner (Müller Thurgau), eine vom Weinhandel, dem Gastwirt wie vom Konsumenten in den letzten Jahren gefragte weiße Weinforte. Der Gastwirt Misch gab als Vorstand des Offenburger Bezirksvereins der Gastwirte seiner Genehmigung darüber Ausdruck, daß die Stadt Offenburg den Gastwirten Gelegenheit geboten habe, die ausgezeichneten Kellereien Anlagen kennenzulernen, wie auch Proben der Weine kosten zu dürfen. Wie wir hören, hat die Gastwirtevereinigung von Offenburg sich verpflichtet, ein größeres Quantum der Offenburger Spitalweine zu erwerben und zum Ausschank zu bringen.

## Eine stürmische Genossenschaftsversammlung.

ot. Kraenberg, 27. Febr. Am Mittwochabend fand im „Löwen“ eine Generalversammlung der hiesigen Bezugs- und Abhängigen Genossenschaft des Badischen Bauernvereins statt, in der über die Deckung des im Laufe der letzten Jahre entstandenen Defizits entschieden werden sollte. Ein Vertreter der Zentralgenossenschaft in Karlsruhe erstattete zunächst Bericht über die von der Verwaltungsleitung angeordnete Revision der Geschäftsführung. Es wurde festgestellt, daß die Buch- und Geschäftsführung in den letzten Jahren in grober Weise vernachlässigt wurde, was in erster Linie der launmännlichen Unerfahrenheit und mangelhaften Kontrolle der Leitung zuzuschreiben war. Im Mai vorigen Jahres wurde ein Defizitablaß von etwa 3600 RM. mitgeteilt. Die Genossenschaft hätte nun regelmäßig in einer Genossenschaftsversammlung die Sanierung und Deckung der Schulden erledigen sollen. Statt dessen ließ man die Feststellung der Zentralgenossenschaft unbeachtet und erst jetzt sollte über die Deckung beschlossen werden, nachdem sich die Schuldenlast durch Zinsen und Kosten auf über 4400 RM. erhöht hat. Die Außenstände der Genossenschaft für Warenbezug der Zentralgenossenschaft betragen noch 8800 RM. Der Vertreter der Zentralgenossenschaft schlug nun die Tilgung des Defizits in der Weise vor, daß der leiberrige Geschäftsanteil der etwa 120 Genossenschaftsmitglieder von 30 auf 60 RM. erhöht werden soll. Dagegen erhob sich allgemeiner Widerspruch der Mitglieder, die die Geschäftsleitung, für die durch nachlässige Geschäftsführung entstandenen Schäden verantwortlich machen wollen. Schließlich wurden die beiden Mitglieder Köpfer und Moser beauftragt, die Möglichkeiten der Liquidation der Schulden und der Genossenschaft zu prüfen und den Mitgliedern in einer demnächst einzuberufenden Genossenschaftsversammlung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

## Aufhebung der staatsanwaltlichen Zweigstelle Lörrach.

Die Zweigstelle Lörrach der Staatsanwaltschaft Freiburg wird auf den Zeitpunkt, an dem ihr bisheriger Leiter den ihm übertragenen neuen Dienst als Leiter der Staatsanwaltschaft Mosbach übernehmen wird, mit der Hauptstelle Freiburg wieder vereinigt. Die Zweigstelle Lörrach wurde im Jahre 1919 errichtet um eine wirksamere Bekämpfung des Schleichhandels und des Schmuggelens an der Grenze zu gewährleisten; ihre Geschäfte können nunmehr wieder von der Hauptstelle ars besorgt werden. Die Aufhebung der Zweigstelle bringt eine Erparnis an persönlichen und sachlichen Ausgaben mit sich.

<b>heute</b> besonders preiswerte <b>Rud. Hugo</b> besonders billigen Ankaufpreisen <b>Dietrich</b>	<b>Sonderangebote</b> Weißes Hemden 6 <sup>75</sup> Seidenglanz-Popelin, durchgehend gemustert	Herren-Gabardin-Mantel 48.- reine Wolle, Slipform, original englisch Gabardin imprägniert, mit # K.-S.-Futter	<b>Pullover</b> ärmellos 8 <sup>50</sup> für Damen und Herren, handgestrickt imit. neueste Farben
	Weiße Waschieder-Damenhandschuhe 4 <sup>75</sup> zum Selbstwaschen mit Wasser und Seife	<b>Krawatten</b> letzte Frühjahrsneuheiten in meinen 2 belieb. Spezialserien 1 Stück ..... 2.25   1 Stück ..... 3.75 3 Stück ..... 6.00   3 Stück ..... 10.00	<b>Waldseiden-Sirümpfe</b> zu ermäßigten Sonderpreisen, 2 Serien 1 Paar ..... 1.85   1 Paar ..... 2.40 3 Paar ..... 5.00   3 Paar ..... 6.75

Die Unregelmäßigkeiten bei Bürkle.

Das „Schlafpulver“ für Herrn Lieber. — Ordnungsmäßige Handelsbilanzen sind verboten.

Freiburg, 27. Febr. Zu Beginn des heutigen vierten Verhandlungstages in dem Prozeß Bürkle wurde zunächst der Vergleich zwischen der Konkursverwaltung des Bankhauses Bürkle und dem Kaufmann Lieber vom 5. Juli 1930 verlesen. Aus diesem Vergleich geht u. a. hervor, daß die Grundschuldbriefe Lieber überlassen wurden, aber nur mit dem Betrag, den die Konkursverwaltung von den Schuldnern fordern würde. Lieber verzichtete weiter auf jegliche Kursdividenden. Weiter wurde im Verlauf des Prozesses bekannt, daß der Schwiegerjohn Bürkles, Geiger, am 14. September 1928 persönlich 10 726 Dollar in Markt umwechselte, dafür Wertpapiere gekauft und diese anderswo deponiert hatte. Ferner wurde festgestellt, daß Geiger 40 000 Mark aus der Bank im September 1928 zurückgezogen hatte. Das Gericht folgert daraus, daß die Familie Geiger bereits von Bürkle über den etwaigen Zusammenbruch der Bank unterrichtet worden war und daher die Papiere zurückgezogen habe.

Interessante Tatsachen

ergibt, indem die Vernehmung des Bankdirektors Schmidt, Basel, ehemaliger Bankdirektor bei der Genossenschaftsbank in Basel. Zur Sicherung der bei der Genossenschaftsbank liegenden Grundschuldbriefe des Bankhauses Bürkle habe Schmidt im Laufe des Jahres bis 1929 Informationen eingeholt, und zwar bei der Reichsbankstelle der Deutschen Handelskammer in Basel und bei Privaten. Noch drei Monate vor dem Zusammenbruch wurde ihm mitgeteilt, daß die Bank durchaus gut sei. In einem informierenden Schreiben hieß es, daß Herling die treibende Seele des Geschäftes und die Bank die Vertrauensbank des Erzbischoflichen Ordinariates sei. Herling betriebe auch einen ausgezeichneten Wirtschaftsholismus. Der Vorsitzende sagte hierauf, daß mit dieser Auskunft dem Herrn Lieber ein glänzendes Schlafpulver verabreicht worden sei.

Nach der Baue erfolgte die Vernehmung des Zeugen Schmidt aus Frankfurt (Main). Schmidt lernte Herling als Bundesbruder kennen und übergab ihm nach und nach 15 300 M. als Einlage bei der Bürklebank.

Diese Summe schrieb Herling seinem Privatkonto gut und bezahlte keine Schneider- und Schusterrechnung. Herling äußerte dem Zeugen gegenüber einmal, die Bürklebank werde von einer Kontrollkommission überprüft, so daß Unregelmäßigkeiten nicht vorzukommen könnten. Schmidt hatte den Eindruck, daß er von Herling schließlich dauernd hintergangen worden sei.

Hierauf wurde ein weiterer Hauptzeuge, der frühere Produktf der Bürklebank, Hahn, vernommen. Dieser gab an, daß er zu Herling nie in einem guten Verhältnis gestanden habe. 1923 habe er eine ordnungsmäßige Bilanz gemacht. Nachher habe Herling Zwischenbilanzen aufgestellt und die Werte erhöht. Im Bankhaus Bürkle gab es nie Steuer- und Reichsbankbilanzen.

Eine ordnungsmäßige Handelsbilanz sei von Herling direkt verboten worden. Auch ein geprüft vorgezeichnetes Bilanzbuch habe nicht bestanden. Das sogenannte Reichsbankbilanzbuch sei spurlos verschwunden und bis heute nicht wieder aufgefunden worden. Ein Bild in die Schweizer Konten von Bürkle und Herling wurde nicht gewährt. Der Zeuge gab weiter an, er habe dauernd beanstandet, daß keine ordnungsmäßigen Bilanzen aufgestellt wurden, und befürchtete auch für sich später einmal Unannehmlichkeiten. Nach der Hochzeit der Tochter Bürkles habe er die Angelegenheiten über den Status der Bank aufklären, für 800 000 Mark Defizit aufwies. Trotzdem wurden weitere Entnahmen von den Angelegten vorgenommen.

Im Januar betrug die Unterbilanz 1,7 Millionen Mark. Eine Benachrichtigung des Hauptgläubigers Lieber sei daher nicht mehr zu umgehen gewesen. Dieser wurde durch eine prominente Freiburger Persönlichkeit aufgeklärt, und es kam dann zu dem sogenannten Liebervertrag im März 1929.

Die Verhandlungen nehmen am Samstag ihren Fortgang.

50 Jahre Main-Neckar-Turngau.

Der Main-Neckar-Turngau, der auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, hielt in Adelsheim seinen Jubiläumsgausturntag ab. Auch der Vorstand des 10. deutschen Turnkreises war vertreten. Am Samstagabend bewegte sich ein Fackelzug zum Krügerdenkmal, wo man in würdiger Weise das Andenken der Gefallenen ehrte. Im Lindensaal fand sodann ein Festbankett statt, wobei der greise Gauoberturnwart Eiermann in knappen Umrissen ein Bild von der Entwicklung und dem Werdegang des Turnens von Friedrich Ludwig Jahn bis zur Gegenwart zeichnete. Auf dem Gausturntag selbst, dem am Sonntag Sitzungen der verschiedenen technischen Ausschüsse vorausgingen, hielt der zweite Turnkreisesvorsitzende, Dr. Fischer-Mannheim, einen großangelegten Vortrag über Arbeit und Leben in den Vereinen, Zielsetzung der Führer und sportliche Richtlinien. Daran schloß sich die Ehrung von Männern, die sich um die Förderung der Turnsache im Gau besonders verdient gemacht haben. Gauoberturnwart Hildenbrand konnte in seinem Referat feststellen, daß gerade das letzte Jahr viel an Arbeit, aber auch an ausgezeichneten Leistungen gebracht hat. Der Gau-Waldlauf soll am 29. März in Waldbrunn durchgeführt werden, das Gausturnen im Juli in Adelsheim. Die Gauverammlung faßte einstimmig eine Entschließung zugunsten des obligatorischen Spielnachmittags in den Schulen.

Gaulagung des Mittelbadischen Turngaus.

Am vergangenen Sonntag hielt der Mittelbadische Turngau im Saalbau zum Hirsch in Riederbühl seine diesjährige Gaulagung ab. Zu Eröffnung sang eine Abteilung des Sängerbundes den Chor „Treuehewer“. Alsdann trat eine Turnerin in einen sinnigen Prolog vor, was beides bei den zahlreich erschienenen Delegierten großer Beifall fand. In Vertretung des in einem Sanatorium in Heidelberg weilenden Gauvorsitzenden Herrn Biedorf-Rastatt begrüßte Herr Gausturnwart Wagner-Baden-Baden den Herrn Bürgermeister Kiefer und die Delegierten. Anschließend fand die Verammlung Herrn Biedorf die Grüße mit dem Wunsch bester Gesundheit. Herr Bürgermeister Kiefer dankte der Gaulagung für die Einladung. Ferner wünschte er der Gaulagung guten Verlauf und erprobte Arbeit. Der 1. Vorsitzende des Turnerbundes Riederbühl hieß alle Erschienenen herzlich willkommen. Er erwähnte, daß es Riederbühl zum erstenmale vergönnt sei, die Gaulagung in seinen Mauern zu haben. Der Jahresgeschäftsbericht, der den einzelnen Vereinen gedruckt zugelaufen worden war, wurde in seinen einzelnen Teilen besprochen und einige interne Punkte erledigt. Bei der Gauvorstands Wahl wurde die bisherige Vorstandschaft bis auf 2 Vertreter wiedergewählt. Nach Erledigung des Programms ging man zum gemütlichen Teil über, wobei noch manch fröhliches Turnerspiel den Saal erfüllte.

Abfahrtslauf vom Rohrhardsberg wird durchgeführt.

Die Rennleitung für den am 1. März unweit Schonach stattfindenden großen Abfahrtslauf vom Rohrhardsberg hat beschlossen, den Lauf unbekümmert um die derzeitige Erwärmung im Schwarzwald unter allen Umständen durchzuführen. Dieser Beschluß bedeutet kein Durchzwingen, sondern eine regelrechte Durchführung, für die eine Schneelage von 150 bis 200 Zentimeter nach wie vor vorhanden ist. Der Schnee hat sich durch die Erwärmung nur gelöst und ist im ganzen fester, oberflächlich festig geworden. Zudem ist mit leichter Abflutung und eventuellem Neuschnee in größerer Höhe zu rechnen, weil sie am Felsberg schon eingetreten sind.

Schiwelläufe in Donaueschingen.

Am kommenden Sonntag, den 1. März 1931, veranstaltet der Skiclub Donaueschingen eine Reihe von Wettläufen, bei welchen die Meisterhaft des Vereins ausgetragen wird. Mit einem 12 Km. Langlauf mit Ziel und Start beim Karlsruher Kinderstadion, auf halber Höhe des Schellenberges, beginnt die Veranstaltung, daran schließen sich Damen- und Jugendläufe an. Der Beginn ist auf 9 Uhr vormittags festgelegt. Der Nachmittag bringt dann die Hauptläufe der Veranstaltung: den Abfahrts- (Hindernis-) Lauf und die Sprunglaufkonkurrenzen an der Buchberggäuze.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die Lesenden Abonnements-Cultiva und die Porto-Ausgaben beizufügen werden.)
1960. A. W.: Brieflich beantwortet.
1961. A. G. in E.: Eine Aufzählung der im Jahre 1931 umzubringenden Lebensversicherungen kommt mangels Vorbehalt der Rechte bei der Aufnahme der Versicherungsliste nicht in Frage. Die Versicherungsliste für das Jahr 1931 nimmt an der Aufzählung teil, wenn sie in die Liste vom 15. Juni 1931 fällt.
1962. J. B. i. G. C. H. ist uns leider nicht möglich, von hier aus zu beurteilen, ob Sie zum Bezug von Arbeitslosenunterstützung berechtigt sind, da wir nicht wissen, welche Einkünfte Sie beziehen. Wir bitten, sich an das dortige Bürgermeisterei zu wenden.
1963. A. S. i. W.: Die Sie insoweit gesehen haben werden, werden Ihrem Wunsch Rechnung getragen.
1964. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1965. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1966. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1967. A. S. i. W.: Die Arbeitslosenunterstützung ist gekürzt. Sie sind nach dem Einkommen des Verheirateten zu berechnen. Sie sind bis 22 Uhr, pro Woche. Eine bestimmte Summe können Sie nicht anfordern, da die Sätze von Fall zu Fall behandelt werden.
1968. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1969. A. S. i. W.: Dem Wiedereinstieg der Arbeitervermittlung kann nicht entgegen werden, der Gewerkschaft zu reinigen, wenn andere Arbeiter mit deren Arbeit eine Gewerkschaft verhandelt haben.
1970. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1971. A. S. i. W.: Ein Rücktritt von den Arbeitslosenunterstützung ist nicht möglich, solange die Einkünfte im letzten des Jahres (1930) nicht über 2000 M. pro Woche. Ein bestimmter Betrag können Sie nicht anfordern, da die Sätze von Fall zu Fall behandelt werden.
1972. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1973. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1974. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1975. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1976. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1977. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1978. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1979. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.
1980. A. S. i. W.: Brieflich beantwortet.

Gustav Bodemer Feine Herrenschneiderei \* Tuchhandlung Erbprinzenstraße 3 am Rondellplatz.

EMIL WILLER OPTISCHE ANSTALT Tel. 3550 Kaiser-, Ecke Lammstr. Gegr. 1883 Operngläser - Feldstecher - Barometer Augengläser :-: Mechan. Spielwaren

JOHANN SAUER Kunst- und Bau Schlosserei Blumenstr. 8. Inh. Gebr. Sauer. Fernspr. 3599. empfiehlt sich für Schlosserarbeiten jeder Art. Türschlosser, Sicherheitsschlosser, Reparaturen.

Im Zeichen des Preisabbaus z. Zt. außergewöhnlich billige Angebote Beleuchtungskörper, Radio, Beleuchtung Karrer Amalienstr. 22

Ich brauche nur Hummels Rasiermesser KARL HUMMEL, Worderstr. 13

Junker & Ruh-Gasherde kaufen Sie vorteilhaft bei KARL HAUG Karlstraße 28

Junker & Ruh-Öfen Junker & Ruh-Gasherde stets neueste Ausführungen Monatl. Raten von 5.- Mk. an. Beamtenbank angeschl. Gasverköchlinz. Fachgem. Autoteilg. Eigene Reparaturwerkstätte 15x44 Karl Fr. Alex. Müller Karlsruhe, Amalienstr. 7. Telefon 1284. - Gegründet 1890.

Gesichtsmassagen, Hautfehler, Lästige Gesichtshaare, Hand- u. Fußpflege, Nerven- und Heilmassagen, med. Bäder. Aerztl. empfohl. 12jährige Praxis. Telefon 7633. Monica Herrmann Hans-Sachsstr. 1. I. Egl., am Mühlbürgertor

Badisches Landes-theater SPIELPLAN vom 28. Februar bis 8. März 1931.

Am Landestheater: Samstag, 28. Februar: \* B 17. Th.-Gem. III. S.-Gr. 2. Hälfte und 501-600. Neu einstudiert: Der Hofenkasaller. Von Richard Strauß. 19.30 bis gegen 23 Uhr. (7.-)

Sonntag, 1. März: Nachmittags: 10. Vorstellung der Sondernormale für Auswärts. Emilie Salotti. Von Selma. 15.15-18. (8.50) - Abends \* B 17. Th.-Gem. III. S.-Gr. 1. Hälfte: Die Onnenotten. Große Oper von Meyerbeer. 19.30 bis nach 22.30 (8.-)

Montag, 2. März: \* G 17. Th.-G. 401 bis 500 und 1501 bis 1550. Sturm im Wasserkreis. Komödie v. Bruno Frank. 20 bis 22.15 Uhr (5.-)

Dienstag, 3. März: Sondernormale „Theater“ (4. Vorstellung der Abteilung I. weiße Karten). Zum ersten Mal: Rener XI. Schauspiel von Wellenkamp. 20-22.15.

Mittwoch, 4. März: \* A 17. Th.-Gem. I. S.-Gr. Der Hofenkasaller. Von R. Strauß. 19.30 bis 22.45 (7.-)

Donnerstag, 5. März: Sondernormale „Theater“ (4. Vorstellung der Abteilung II. rote Karten). Rener XI. Schauspiel von Wellenkamp. 20-22.15.

Freitag, 6. März: \* F 18. (Freitagmiete). Th.-Gem. 201 bis 300. Die Janberlliste. Von Mozart. 20-23 (7.-)

Samstag, 7. März: \* B 18. Th.-Gem. 601 bis 900. Sturm im Wasserkreis. Von Frank. 20-22.15 (5.-)

Bestecke 90 g Silberauflage 100 g Silberauflage m. Garantieschein 1/2 Dtz. Löffel 9.80 1/2 Dtz. Eßgabeln 9.80 1/2 Dtz. Messer 12.50 1/2 Dtz. Kaffeelöffel 4.80 hübsch., modernes doppelseit. Muster 100 g Silberauflage best. Markenfabr. 1/2 Dtz. Eßgabeln 10.90 1/2 Dtz. Eßgabeln 10.80 1/2 Dtz. Eßmesser 13.50 1/2 Dtz. Kaffeelöffel 6.50

Geschenkhau Wohlschlegel Kaiserstraße 173

Konzert-Kaffee MUSEUM Waldstr. 32 Telefon 6600 u. 6601 Das gediegene Familien-Kaffee

Eigene Konditorei Kalte Küche Spezialität: Theaterplatte (von 1/2-1/2 Uhr Sonderpreis) Schrempf-Prinz-Blor Münchener Paulaner-Bräu

DER ROTE SAAL (separater Eingang durch den Hof) bietet besonders angenehmen Aufenthalt.

Sonntag, 8. März: \* C 17. Th.-Gem. 901 bis 1000. Der Hofenkasaller. Von Richard Strauß. 19.30-22.45 (8.-)

Am Städtischen Konzertsaal: Sonntag, 1. März: Keine Vorkonzerte. Sonntag, 8. März: \* Das Rondo X. Von Bernarter und Osterreicher. 19.30 bis 22.15 (8.-)

In der Städt. Festhalle: Montag, 2. März: Th.-Gem. I. und II. S.-Gr. und 1-400. 2. vollständiges Konzert. Solist: Frau Schuster. 20 bis 22 (2.-)

Auswärtige Gastspiele: Dienstag, 3. März: In Landau: Die Sanberlliste. Mittwoch, 4. März: In Neustadt: Elfenbein von Erlang.

Umtausch für Inhaber von Blocknoten Sonntag, nachmittags 15-17 Uhr. Allgemeines Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags. Kartenvorverkauf: Vorverkaufsstelle des Badischen Landestheaters, Tel. 6288. In der Stadt: Vorkaufsstellen Herr Müller, Ecke Kaiser- und Waldstr. Tel. 388 und Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstraße 150. Tel. 1420. Gaarenhandlung Dr. Brunnert, Kaiserstr. 20. Tel. 4831 und Kaufmann Karl Goldschmid, Berderplatz 48. Tel. 1028.

SILTA das beliebte Vollkornbrot 2-Pfund-Laub, hygienisch verpackt, nur echt mit der Schutzmarke zu beziehen d. Karlsruher, Durlacher u. Ettlinger Bäckereien

M. Bieg & Co. Inh.: Karl Fr. Lindegger Vergolderei - Kunsthandlung Preiswerte Edelgemäde. Einrahmungen jeder Art. Akademiestr. 16 - Telefon 1916

Für Ihre Wohnung finden Sie passende Beleuchtungskörper bei Jos. Meeß Erbprinzenstraße 29 Größte Auswahl. Billige Preise. Zahlungserleichterung.

Kern-Ledersonen im Ausschnitt, und sämtliche Schuhbedarfsartikel kaufen man am vorteilhaftesten bei Lederhandlung Hebelstr. 15 Ferner empfehle meine Spezial-Gawatt-Einlegesohlen aus eigener Fabrikation für empfindliche Füße.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. Februar 1931.

Die ständigen Mehlerhöhungen.

Wieht der Brotpreis?

Die süddeutschen Mühlen haben innerhalb acht Tagen die Preise für Weizenmehle um 1 RM. per 100 Kilo erhöht, nachdem vorher...

Der Zahlungsbefehl als Erzfehler! Baden geht als erstes deutsches Land dazu über, den Prozeß durch eine Belehrung auf dem Zahlungsbefehl einzuführen...

Die Jubiläumsvorrede im Karlsruher Männerturnverein. Im Saale des N.S.W. hatten sich eine stattliche Anzahl wanderfreudiger Turner und Turnerinnen versammelt...

Die Jubiläumsvorrede im Karlsruher Männerturnverein. Im Saale des N.S.W. hatten sich eine stattliche Anzahl wanderfreudiger Turner und Turnerinnen versammelt...

Die Jubiläumsvorrede im Karlsruher Männerturnverein. Im Saale des N.S.W. hatten sich eine stattliche Anzahl wanderfreudiger Turner und Turnerinnen versammelt...

Markenartikel minus zehn Prozent.

Ein Erfolg der Preisabbaubestrebungen der Reichsregierung macht sich gegenwärtig bemerkbar: Die sogenannten Markenartikel sind in ihren Verkaufspreisen fast durchweg um zehn Prozent zum Teil sogar noch mehr herabgesetzt.

Dieser Preisabbau ist zurückzuführen auf die Mitte Januar erlassene Verordnung der Reichsregierung über Preisbindungen bei Markenartikeln, an die jetzt, da sich ihre Auswirkungen zeigen, noch einmal erinnert sei.

Als Markenartikel gelten nach der Verordnung solche Waren, die entweder selbst oder deren Umhüllung oder Ausstattung mit einem ihre Herkunft kennzeichnenden Merkmal (Firma, Wort, Bildzeichen u. a.) versehen sind.

Soweit eine solche Preisfestsetzung bisher noch nicht erfolgt war, mußten also die an dem Verkehr mit Markenwaren beteiligten Wirtschaftskreise - Erzeuger, Großhändler und Einzelhändler - bestrebt sein, sich binnen kürzester Zeit zur Vermeidung des Verlustes des Rechtschutzes im gegenseitigen Zusammenwirken über den geforderten Preisabbau zu verständigen.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Am 16.ziehungstag wurden vormittags gezogen: Nr. 837 10 000 RM., Nr. 35 120 3000 RM., Nr. 11 103 3000 RM., Nr. 72 073 25 000 RM., Nr. 104 002 3000 RM., Nr. 108 800 5000 RM., Nr. 138 068 3000 RM., Nr. 175 987 5000 RM., Nr. 275 181 5000 RM., Nr. 287 687 5000 RM., Nr. 289 132 3000 RM., Nr. 308 366 3000 RM., Nr. 322 224 3000 RM., Nr. 326 901 3000 RM.

Filmchau.

Die Bad. Volkshalle legen besonderen Wert darauf, nur Filme mit ersten Schauspielern zu zeigen. Sie bringen diesmal wohl den größten Charakter-Darsteller der Jetztzeit, Emil Jennings, in seinem letzten modernen Film „Sünden der Väter“ unter der Regie von Lubow Berger.

Stimmen aus dem Leserkreis.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Substitut annehmbar keine Verantwortung.

Richtungsanzeiger für die Straßenbahn.

Die Forderung der Autoeigentümer auf Anbringung von Richtungsanzeigern für die Straßenbahn wollen auch in anderen Städten nicht verstimmen. Die von den Straßenbahnen vorgebrachten Einwände sind bei einer Anbringung an den Bahnwagen selbst verständlich, wenn man die technische und finanzielle Seite berücksichtigt.

Nun hat die Straßenbahn Elberfeld schon seit längerer Zeit mit sogenannten ortsfesten Wintern Besuche durchgeführt, die den Zufriedenstellend ausgefallen sind, daß sich der Magistrat entschlossen hat, weitere Anordnungen damit auszurufen.

Diese „Winter“, eingerichtet als Tageslichttransparent mit bekanntem vorchriftsmäßigem Warn-Ausrufezeichen in Dreiecksform und Fahrtrichtungschild darunter für den Straßenbahnwagen erst, noch mit Blinnspiegel ausgerüstet, sind entweder etwa 3-4 Meter über dem Boden seitlich beiderseits der Fahrbahn in entsprechender Entfernung vor der Kreuzung angebracht; in den meisten Fällen, so auch in dem hiesigen Fall, wird es zweckmäßig sein, die Winter (Blinnscheiben) an einem Querdraht über der Straße aufzuhängen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Die Crisörunde Karlsruhe des Frauenvereins vom roten Kreuz für Deutsche über See wird am Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr im Saale des Hotel „Germania“ ein Konzert veranstalten.

Die Crisörunde Karlsruhe des Frauenvereins vom roten Kreuz für Deutsche über See wird am Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr im Saale des Hotel „Germania“ ein Konzert veranstalten.

Stattdeser Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben herzensguten Mann, unseren treusorgenden Vater Otto Katzenberger Teilhaber der Fa. Jos. Krapp, Baugesellschaft m. b. H. nach längerem, schwerem und mit größter Geduld ertragenem Leiden im 62. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

NACHRUF. Am 26. ds. entriß der Tod nach langem schweren Kranksein unseren Mitgeschäftsführer und Oesellschafter Herrn Otto Katzenberger der unserer Firma 30 Jahre lang ein treuer Mitarbeiter und Berater gewesen ist.

Schlafzimmer. Ein Schlafzimmer, 180er Schrank, Innen Spiegel, Kompl., mit 2 Betten, der Preis, wie angegeben, Möbel-Palais, Rondebilplatz. Gelegenheitskauf! Ein Schlafzimmer, 180er Schrank, Innen Spiegel, Kompl., mit 2 Betten, der Preis, wie angegeben, Möbel-Palais, Rondebilplatz.

Schlafzimmer. Ein Schlafzimmer, 180er Schrank, Innen Spiegel, Kompl., mit 2 Betten, der Preis, wie angegeben, Möbel-Palais, Rondebilplatz. Gelegenheitskauf! Ein Schlafzimmer, 180er Schrank, Innen Spiegel, Kompl., mit 2 Betten, der Preis, wie angegeben, Möbel-Palais, Rondebilplatz.

Fett-Zehrer „Schlankol“. Das neue Entfettungswasser für Damen und Herren. Endlich ist es der Wissenschaft gelungen ein wirksames Mittel gegen ungesunde Fettpolster zu finden. Gerade an den sichtbarsten Körperstellen wie Hals, Kinn, Wade und Knöchel bildet sich meist eine Fettschicht, die auch die beste Ernährung ungeschädigt und plump erscheinen läßt.

Herrentrad. Gute Marke, 2 mal gefahren, 1. bis zu 20 km/h, 2. bis zu 15 km/h, 3. bis zu 10 km/h, 4. bis zu 5 km/h, 5. bis zu 2 km/h, 6. bis zu 1 km/h, 7. bis zu 0,5 km/h, 8. bis zu 0,2 km/h, 9. bis zu 0,1 km/h, 10. bis zu 0,05 km/h.

Herrentrad. Gute Marke, 2 mal gefahren, 1. bis zu 20 km/h, 2. bis zu 15 km/h, 3. bis zu 10 km/h, 4. bis zu 5 km/h, 5. bis zu 2 km/h, 6. bis zu 1 km/h, 7. bis zu 0,5 km/h, 8. bis zu 0,2 km/h, 9. bis zu 0,1 km/h, 10. bis zu 0,05 km/h.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten.

Wannheim, 27. Februar. (Eisenbericht.)

Am Weltweizenmarkt sind Kanada und Argentinien in ihrer Produktion die stärksten Konkurrenten. Die Produktion in Kanada ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen, während Argentinien um 20 Prozent zugenommen hat. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

### Der Burbach-Bericht.

Berlin, 27. Febr. (Eisenbericht.) Nach dem Geschäftsbericht der Burbachwerke AG. in Wageningen, die wieder 12 Prozent Dividende vorläufig, betrug der Absatz einschließlich der Konzernwerke 2.510.000 gegen 2.381.000 Doppelzentner im Vorjahr. Auch das Geschäft in Nebenprodukten außer in Form, worin die erhöhte Nachfrage aktivste zum Ausdruck werden konnte, ist zurückgegangen. Mit den französischen Förderern ist Ende 1930 eine Verständigung über den gemeinschaftlichen Absatz der Produktion zustande gekommen. Die Kalkulation der Burbachwerke ist von 186,12 auf 187,9 Tausendstel gestiegen. Die Gewinnkraft Burbach hat sich um einen einfachen Produktionsgewinn vor allem auf Erzeugung von Eisenblech entwickelt. Der Absatz an Eisenblech betrug 1.620.000 gegen 1.570.000 Doppelzentner, an Stahl 72.000 gegen 85.500 Doppelzentner. Die Gewinnkraft Burbach hat eine eigene Produktion wiederum nicht betrieben.

### Der Scheidemandel-Abschluss.

Berlin, 27. Febr. (Eisenbericht.) Die AG für Chemische Produkte vorm. Scheidemandel in Berlin plant in ihrem Geschäftsbericht über den vergangenen Monat, nach dem Lager und laufende Preise. Die Aufnahmehöhe des Absatzes für das Hauptprodukt Eisen war im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Der Gesamtumsatz der Scheidemandelwerke war im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Der Gesamtumsatz der Scheidemandelwerke war im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

### Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels

Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels in Berlin hat an ihre Mitglieder ein Rundschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse wohnt eine besondere Bedeutung bei. In manchen Stellen der Wirtschaft beginnen sich Anzeichen zu einer etwas günstigeren Beurteilung der Konjunktur zu zeigen. Man glaubt mindestens auf Teilgebieten der Konjunktur an einen Wiederaufstieg. Für den Einzelhandel dürfte eine Besserung der Lage dadurch zu erwarten sein, daß die Wirtschaftspolitik sich nunmehr von Eingriffen in seine Preisbildung hoffentlich fernhalten wird, da erkannt worden ist, daß deren Tendenz schon aus eigener Einsicht der Einzelhändler abwärts gerichtet ist. Dafür wird die Politik der Regierung sich mehr der Aufgabe zuwenden, dem Einzelhandel in seinem Streben nach Senkung seiner Unkosten zu helfen. In jedem Falle hat die Vorbereitung der kommenden Geschäftsjahres, die Ergänzung der Lager mit den aufzuheuerter verknäpften Kapitalien für ihn jetzt größere Bedeutung. Hierfür die benötigten Leipziger Frühjahrsmesse den besten Ueberblick über das Warenangebot vermitteln.

### Aktiver Schuhhausehandel.

Im Januar 1931 wurden 24.897 Paar Schuhe ein- und 24.543 Paar ausgeführt. Gegenüber dem Dezember ist die Einfuhr um 37,5 Prozent und gegenüber dem Januar 1931 um 47 Prozent zurückgegangen, während die Ausfuhr gegenüber dem Dezember um 10,5 Prozent ermäßigt hat, dagegen gegenüber dem Januar eine Steigerung um 3 Prozent zeigt. Der Schuhhausehandel war im Januar mit 1.800 Millionen Reichsmark und im Dezember mit 215.646 Paar aktiv.

### Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte.

Die Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte in der Aufsichtsrats-Sitzung wurde der Voranschlag für das vom 1. April bis 30. September 1931 laufende Geschäftsjahr vorgelegt, der im Vergleich zum gesamten Vorjahr eine Erhöhung des Umsatzes um 10 Prozent zeigt.

### Die freundliche Börsenverfassung erhält sich.

Frankfurt, 27. Febr. (Eisenbericht.) Die Kursbewegung war an der Abendbörse ruhig. Das Geschäft spielte sich hauptsächlich am Eisenmarkt ab. Die Kurse für Eisenwaren sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Eisenwaren sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

### Pariser Börse.

Schlusskurse in Francs je Stück		WTB. Paris, 27. Febr. (Funkspruch.)	
Amien	26, 27, 28	26, 27, 28	26, 27, 28
3 1/2 %	93,40	Métropolit.	1270
4 1/2 %	101,57	Dist. d'EL	2375
4 1/2 %	104,35	Dist. d'EL	2375
4 1/2 %	108,88	EnELMed	1274
4 1/2 %	103,15	EnELMed	1274
4 1/2 %	104,55	do. du Nord	979
do. du Nord	979	do. du Nord	979
do. du Nord	979	do. du Nord	979
do. du Nord	979	do. du Nord	979

### Londoner Börse.

London, 27. Febr. (Funkspruch)		Schlusskurse	
Engl. Co. 2 1/2 %	56 1/2	De Beers D. 1	5 1/2
3 1/2 %	75	R. Fin. Ord. 1	30 1/2
4 %	9 1/2	Mex. Eagle (C)	9 1/2
4 %	9 1/2	Royal Dutch 1	24 1/2
4 %	9 1/2	Shell Trans. 1	3 1/2
4 %	9 1/2	Columbia O. 1	2 1/2
4 %	9 1/2	Int. Holdings 3	3 1/2
4 %	9 1/2	Graphoph. 1	1 1/2
4 %	9 1/2	Polyphos. 1	1 1/2

Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

1929/30 nach Abschreibungen in Höhe von 1.493.174 (3.118.260) ... nach Deckung aller Unkosten und Steuern einfließt des Vorjahres ...

Frankfurter Hypothekendarlehen. Die Teilungsmasse der ...

Reichsbahnwagenstellung. In der Woche vom 8. bis 14. Februar wurden von der Deutschen Reichsbahn 6.800 Wagen ...

Hammer-Konzern. Die Hammerwerke AG. in Hamm hat für das Geschäftsjahr 1930 ...

Starke Zurückhaltung am Hypothekenmarkt. Das „besondere Kennzeichen“ der gegenwärtigen Lage am Hypothekenmarkt ...

Die freundliche Börsenverfassung erhält sich. Die Kursbewegung war an der Abendbörse ruhig. Das Geschäft spielte sich hauptsächlich am Eisenmarkt ab.

Pariser Börse. Schlusskurse in Francs je Stück. WTB. Paris, 27. Febr. (Funkspruch.)

Londoner Börse. London, 27. Febr. (Funkspruch) Schlusskurse

Ausländische Getreide und Fette. Rotterdam, 27. Febr. (Funkspruch) Getreide-Schlusskurse

Newyorker Börse. New York, 27. Febr. (Funkspruch) Die heutige Börse ...



# SCHAUBURG

Marienstr. 16 Telefon 6284

Es soll wieder einmal gelacht werden in Karlsruhe!

Wir bringen ab heute einen großen Lachschlager Einlass ab 1/4 Uhr.

## Der Korvettenkapitän

(Blaue Jung's von der Marine).

Eine lustige Verwechslungs-Komödie, in der Kapitän und Bursche, Zofe und Herrin die Rollen tauschen.

Eine Bombenrolle für Fritz Kampers den urwüchsigen Bayer, bekannt aus „Westfront 1918“ und zahlreichen anderen Tonfilmen.

Die Presse schrieb: So eine Zwerchfellmassage hat es jahrelang nicht mehr gegeben... Das Haus rast vor Vergnügen.

In den weiteren Hauptrollen: Maria Paudler, Harry Liedtke, Lia Eibenschütz, Max Ehrlich usw.

Die Schlager des Filmes: „Sagen kleine Mädels nein, dann muß man das nicht glauben...“ „Was braucht denn jede Frau leider unbedingt? ...“ „Blaue Jung's von der Marine...“ „Von einem bißchen Glück träumt jedes Mädchen...“

Dazu auf vielseitigen Wunsch verlängert:

## Putzi am Kongo

Ein ganz reizender Ein-Akter, der sich der besten Micky-Maus (Im Urwald) ebenbürtig zur Seite stellen kann.

„Putzi am Kongo“ muß man gesehen haben!

Beginn d. Vorstellungen heute um 4, 6.15, 8.45, morgen Sonntag um 2 Uhr.

Es soll wieder einmal gelacht werden in Karlsruhe! Wollen Sie mitlachen?

Jugendliche haben Zutritt

# GLORIA

Den vielen Wünschen und Anfragen Rechnung tragend, ist es unseren Bemühungen gelungen, den gewaltigsten Hochgebirgs-Tonfilm, den ersten Arnold Fanck-Sprech- und Tonfilm

## Stürme über dem Montblanc

mit Leni Riefenstahl, Sepp Rist und dem Flieger Ernst Udet noch kurze Zeit auf dem Spielplan zu belassen.

Unvergessliche, noch nie gesehene Bilder, sensationelle Aufnahmen und Geschehnisse machen Ihnen dieses Filmwerk zu einem Erlebnis. Gebannt schauen Sie auf die Leinwand und erleben den dramatischen Kampf der Menschen im Hochgebirge mit den Naturgewalten.

Beginn der Vorstellungen: Heute: 3.30, 5.20, 7.10, 9 Uhr. Morgen Sonntag: 2.00, 3.40, 5.30, 7.20, 9 Uhr. Wir erlauben uns besonders darauf hinzuweisen, daß von heute ab dieses grandiose Filmwerk nur noch in unserem Theater zur Aufführung gelangt.

# GLORIA

## Atlantik-Lichtspiele Parkschlödle

Kaiserstr. 5 (am Durlacher Tor)

I. Erstaufführung für Karlsruhe

## Seelenverkäufer



Ein erschütterndes Filmwerk in 6 Akten. Jedermann muß diesen Film sehen.

## Die Goldmine von Santa Paxi

mit Tom Mix, dem König der Cowboys 7 Akte. Sensation. Spannung. Musikalische Illustration durch kleines Orchester. Sonntag nachm. 2 Uhr Kinder-Vorstellung mit Tom Mix

# Resi

Heute Samstag Premiere des 100%igen Ton- und Sprech-Films



In den Hauptrollen: Siegfried Arno, Viktor Schwannecke, Irene Ambrus, Willy Prager, Anny Ann, Phil Manning, Igo Sym, Leo Peukert

Beiprogramm: Micky als Jazzkönig

Erwerbslose, Kleinrentner und Jugendliche 4.00 Uhr halbe Preise.

Badisches Landes-Theater Samstag, 28. Februar 1931

Der Rosenkavalier von Richard Strauss

Heute letzter Tag: Clown M. R. O. N.

Wiener Hof

Heute Tanz Täglich spielt die neue Tanz- und Stimmungs-Kapelle Saargold

Heute Tanz Täglich spielt die neue Tanz- und Stimmungs-Kapelle Saargold

Heute Tanz Täglich spielt die neue Tanz- und Stimmungs-Kapelle Saargold

Fischer's Weinstube Kreuzstr. 29

Karlsruher Liederkrans Der Familien-Abend

Hotel Rotes Haus Samstags Tanz-Abend

Samstags Tanz-Abend Sonntags Künstler-Konzert

Wintergarten Kaiserstraße 3

Heute TANZ

Konzert-Haus Elefanten.

Morgen Sonntag Gastspiel von Fritz Fagbuehl

## Roederer das Abendlokal

Sie müssen die gehört haben!

## GIORIA-SYNCOPIATORS

Die Tanzkapelle von Ruff

## COLOSSEUM

Heute 8 Uhr: Abschieds-Vorstellung Margarete Slezak

## Verfolgte Unschuld

Vaudeville-rosse mit Gesang und Tanz

## Stotternde!

Auf vielfachen Wunsch habe ich mich entschlossen...

Unser Vergleich 3 mal Liebeswalzer und 3 mal Tankstelle

## „Ihre Majestät die Liebe“

Ihre Majestät die Liebe oder Du bist nicht die Erste

Käthe von Nagy Franz Lederer

PA-LI PALAST-LICHTSPIELE

## UT Die Warschauer Zitadelle

„Die Tragödie des Freiheitshelden Boris Gorskij“

Wir sehen: Victor Varconi als kühnen, frauenmännlichen Freiheitshelden.

## Eintracht-Gasstätten

Heute Samstag, den 28. Februar Künstler-Konzert

## Neuer Saalbau, Mühlburg

Heute abend ab 7 Uhr KONZERT

## ZUM KETTERER

Heute grosser Abschied und Ehrenabend

Sonntag, den 1. März, Antrittskonzert der neuen Stimmungskapelle

Im Ausschank Ketterer Trumpf